

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

### Der Unfall

An einem Nachmittag im Herbst fuhr Familie Klein zum Supermarkt zum Einkaufen. Sie parkten ihr neues, rotes Auto auf dem großen Parkplatz vor dem Markt.

Lisa und Marie, die Kinder der Kleins, wollten sich etwas von ihrem Taschengeld kaufen und die Eltern kauften für das Wochenende ein.

Nach einer Weile hatten Herr und Frau Klein alles Nötige besorgt und der Einkaufswagen war voll von leckeren und nützlichen Dingen. Lisa hatte sich eine Zeitschrift ausgesucht und Marie etwas Süßes.

„So, Kinder“, sagte Herr Klein. „Jetzt haben wir es geschafft. Der Einkaufswagen ist voll und unser Portemonnaie vermutlich gleich leer. Lasst uns zur Kasse gehen.“

Nachdem alles bezahlt und wieder verstaut war, schoben sie gemeinsam den schweren Einkaufswagen zum Auto. Als der Vater den Kofferraum aufmachen wollte, entdeckte er eine große Schramme am Auto. „Ach, was ist denn das?“ rief er. „Da ist ja eine riesige Beule in unserem Auto. Der ganze Lack ist an der Seite abgeschraubt“. Die Kinder und die Mutter staunten. „Das gibt’s doch gar nicht, unser schönes neues Auto ist ganz kaputt!“ „Ich rufe die Polizei an“, sagte der Vater. „Das ist doch frech. Nicht einmal eine Adresse hat der Unfallfahrer hinterlassen“.

Herr Klein tippte 110 in sein Handy und als sich die Polizei meldete, erzählte er kurz, was passiert war. „Bleiben Sie, wo sie sind“, sagte der Polizist am Telefon. „Es kommen gleich Kollegen zu Ihnen raus“. Kurze Zeit später fuhr ein Streifenwagen auf den Parkplatz des Supermarktes. Der Vater gab den Beamten Zeichen, damit sie nicht lange suchen mussten.

„Guten Tag“, sagte der Polizist, als er aus dem Auto stieg. „Was ist denn hier passiert?“

Die Eltern erzählten die ganze Geschichte. Die Polizisten schrieben alles auf und machten noch ein paar Fotos von dem beschädigten Auto. „An der Beule sind auch noch ein paar grüne Farbspuren zu sehen, waren die schon vorher dort?“ fragte der Polizist. „Nein“, antwortete der Vater, „die sind neu“. „Dann hatte der Unfallwagen bestimmt eine grüne Lackierung“, überlegte der Polizist. „Da werde ich einmal die Autowerkstätten abfragen, ob ein grünes Auto repariert wurde. Außerdem sage ich allen Kollegen Bescheid, dass sie auf ein beschädigtes grünes Auto achten sollen, wenn sie Streife fahren.“

„Sperren Sie den bösen Fahrer, der unser Auto kaputt gemacht hat, ein?“, wollte Marie vom Polizisten wissen.

„Als erstes“, erklärte der Polizist „muss der oder die FahrerIn, die Ihr Auto beschädigt hat, den Schaden bezahlen. Wahrscheinlich wird noch eine Strafe wegen Fahrerflucht ausgesprochen werden. Wie die aussieht, kann ich nicht sagen. Aber ich glaube nicht, das für so eine Beule jemand ins Gefängnis muss.“

Zum Vater sagte der Polizist: „Wir melden uns bei Ihnen, wenn wir etwas in Erfahrung bringen“. „Vielen Dank“, freute sich Herr Klein, als er in sein Auto einstieg. „Da bin ich mal gespannt“.

Einige Tage später informierte die Polizei tatsächlich Familie Klein darüber, dass der Unfallfahrer gefunden wurde. Er war einem Kollegen bei einer Streifenfahrt aufgefallen. Der Wagen war vorne am Kotflügel beschädigt und es klebte sogar noch die rote Farbe vom Auto der Familie daran. Der Fahrer hatte bei der Vernehmung im Polizeigebäude alles zugegeben. Er sagte, dass er es damals sehr eilig gehabt hatte und er deshalb weitergefahren sei ohne sich weiter um den Schaden zu kümmern.

Der Unfallfahrer musste deshalb 500 € Strafe bezahlen. Natürlich bezahlte er auch den Schaden am neuen, roten Auto der Familie.

<http://www.kinder-geschichte.de/unfall.php>

### Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	F	R	F	R	R	F	F	R	F

Bewertung: Für jede richtige Antwort jeweils 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

**1B HÖRVERSTEHEN**

**SCHÜLERBLATT**

Nummer:

--

Zeit: 5 Minuten

*Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen.*

*Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.*

**Der Unfall**

*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?*

		R	F
1.	Die Familie Klein hat in einem großen Supermarkt eingekauft.		
2.	Herr Klein hat sein neues Auto in der Garage eingeparkt.		
3.	Herr Klein hat an seinem Auto einen großen Kratzer gefunden.		
4.	Die Polizei ist erst nach langer Zeit gekommen.		
5.	Die Polizei hat das beschädigte Auto fotografiert und alles protokolliert.		
6.	Es wurde auch die Farbe vom Unfallauto entdeckt.		
7.	Der Unfallfahrer hat seine Adresse hinterlassen.		
8.	Der Unfallfahrer kommt ins Gefängnis, weil er weggefahren ist.		
9.	Der Unfallfahrer wurde von einem Polizisten gefunden.		
10.	Der Unfallfahrer muss nur eine Strafe bezahlen.		

**1B LESEVERSTEHEN**

**SCHÜLERBLATT**

Nummer:

Zeit: 15 Minuten

Lies den Text und kreuze die richtigen Lösungen an.

**Der Junge und der Hund**

Die Hündin eines Ladenbesitzers in einer Kleinstadt hatte Junge bekommen. Es waren keine Rassehunde, mit denen man Geld machen konnte, sodass der Besitzer die zusätzlichen Mäuler schnell loswerden wollte. Als sie acht Wochen alt waren, brachte er über der Tür zu seinem Laden ein Schild an. Darauf war zu lesen: Hundewelpen zu verkaufen!

Ein kleiner Junge kam zufällig vorbei und sah das Schild. Da der Ladenbesitzer gerade an der Tür stand, fragte ihn der Junge: „Was kosten die Welpen denn?“ - „Zwischen 50 und 80 Euro“, sagte der Mann mürrisch. Der kleine Junge griff in seine Hosentasche und holte einige Münzen heraus. „Ich habe zwei Euro und 37 Cents“, sagte er, „darf ich sie mir bitte mal anschauen?“

Der Ladenbesitzer nickte und piffte nach seiner Hündin. Rasch kam sie angelaufen und fünf kleine Welpen stolperten tapsig hinter ihr her. Das war niedlich anzuschauen und dem Jungen ging das Herz auf. Doch dann sah er einen, der deutlich langsamer war als die anderen, humpelte und zurückblieb. „Was hat denn der Kleine da hinten?“, fragte der Junge. „Der hat einen Geburtsfehler und wird nie richtig laufen können“, antwortete der Mann.

„Den möchte ich haben!“, sagte der Junge. Der Ladenbesitzer wunderte sich und sprach: „Also ich würde ihn nicht nehmen. Der wird nie ganz gesund. Aber wenn du willst, schenke ich ihn dir!“

Der kleine Junge wurde sehr wütend. Er blickte dem Mann fest in die Augen und erwiderte: „Ich möchte ihn nicht geschenkt haben! Dieser kleine Hund ist jeden Cent wert, genauso wie die anderen auch! Ich gebe Ihnen jetzt meine zwei Euro und 37 Cents und jede Woche werde ich Ihnen einen weiteren Euro bringen, bis er abbezahlt ist.“

Verständnislos schüttelte der Ladenbesitzer den Kopf und redete auf den Jungen ein: „Ich würde ihn wirklich nicht kaufen. Überleg es dir doch noch mal! Der wird nie in der Lage sein, mit dir zu spielen und herumzutoben wie die anderen. Was willst du mit ihm? Er wird dir keine Freude machen!“

Da zog der Junge sein linkes Hosenbein hoch und sichtbar wurde eine Metallschiene, die sein verkrüppeltes Bein stützte. Liebevoll blickte er zu dem Welpen hinüber und sagte: „Ach, das macht mir nichts aus! Ich kann auch nicht so gut laufen und dieser kleine Hund wird jemanden brauchen, der ihn versteht und trotz allem gern hat.“

Als der Ladenbesitzer das hörte, biss er sich beschämt auf seine Unterlippe. Tränen stiegen ihm vor Rührung in die Augen. Er lächelte verlegen, atmete tief durch und sprach: „Mein Junge, ich hoffe und wünsche mir, dass jedes dieser Hundekinder einen Besitzer bekommen wird wie dich!“

*nach der englischen Geschichte „Weathering the Storm“ von Dan Clark, in einer Bearbeitung von Jens-Robert Schulz, 2009*

**Hast du diese Aussagen im Text gelesen? Ja oder nein?**

		Ja	Nein
1.	Der Ladenbesitzer hat vor, die kleinen Hunde zu verkaufen.		
2.	Der Besitzer eines Geschäfts macht mit seinen Hunden ein gutes Geschäft.		
3.	Die Hunde waren keine besondere Rasse.		
4.	Der kleine Junge hat genug Geld, um einen kleinen Hund zu kaufen.		
5.	Die Hündin hat nur gesunde Welpen bekommen.		
6.	Der Junge möchte einen kleinen stolpernden Hund kaufen.		
7.	Zwei kleine Hunde haben einen Fehler, sie können nicht richtig laufen.		
8.	Der Ladenbesitzer rät dem Jungen ab, den kranken Hund zu kaufen.		
9.	Der Junge lehnt es ab, den kleinen Hund als Geschenk zu bekommen.		
10.	Der Mann wünscht sich, dass jeder Welpen einen guten Besitzer bekommt.		

**1B LESEVERSTEHEN**

**LEHRERBLATT**

**Text und Lösung**

Zeit: 15 Minuten

Lies den Text und kreuze die richtigen Lösungen an.

**Der Junge und der Hund**

Die Hündin eines Ladenbesitzers in einer Kleinstadt hatte Junge bekommen. Es waren keine Rassehunde, mit denen man Geld machen konnte, sodass der Besitzer die zusätzlichen Mäuler schnell loswerden wollte. Als sie acht Wochen alt waren, brachte er über der Tür zu seinem Laden ein Schild an. Darauf war zu lesen: Hundewelpen zu verkaufen!

Ein kleiner Junge kam zufällig vorbei und sah das Schild. Da der Ladenbesitzer gerade an der Tür stand, fragte ihn der Junge: „Was kosten die Welpen denn?“ - „Zwischen 50 und 80 Euro“, sagte der Mann mürrisch. Der kleine Junge griff in seine Hosentasche und holte einige Münzen heraus. „Ich habe zwei Euro und 37 Cents“, sagte er, „darf ich sie mir bitte mal anschauen?“

Der Ladenbesitzer nickte und pfiß nach seiner Hündin. Rasch kam sie angelaufen und fünf kleine Welpen stolperten tapsig hinter ihr her. Das war niedlich anzuschauen und dem Jungen ging das Herz auf. Doch dann sah er einen, der deutlich langsamer war als die anderen, humpelte und zurückblieb. „Was hat denn der Kleine da hinten?“, fragte der Junge. „Der hat einen Geburtsfehler und wird nie richtig laufen können“, antwortete der Mann. „Den möchte ich haben!“, sagte der Junge. Der Ladenbesitzer wunderte sich und sprach: „Also ich würde ihn nicht nehmen. Der wird nie ganz gesund. Aber wenn du willst, schenke ich ihn dir!“

Der kleine Junge wurde sehr wütend. Er blickte dem Mann fest in die Augen und erwiderte: „Ich möchte ihn nicht geschenkt haben! Dieser kleine Hund ist jeden Cent wert, genauso wie die anderen auch! Ich gebe Ihnen jetzt meine zwei Euro und 37 Cents und jede Woche werde ich Ihnen einen weiteren Euro bringen, bis er abbezahlt ist.“ Verständnislos schüttelte der Ladenbesitzer den Kopf und redete auf den Jungen ein: „Ich würde ihn wirklich nicht kaufen. Überleg es dir doch noch mal! Der wird nie in der Lage sein, mit dir zu spielen und herumzutoben wie die anderen. Was willst du mit ihm? Er wird dir keine Freude machen!“

Da zog der Junge sein linkes Hosenbein hoch und sichtbar wurde eine Metallschiene, die sein verkrüppeltes Bein stützte. Liebevoll blickte er zu dem Welpen hinüber und sagte: „Ach, das macht mir nichts aus! Ich kann auch nicht so gut laufen und dieser kleine Hund wird jemanden brauchen, der ihn versteht und trotz allem gern hat.“

Als der Ladenbesitzer das hörte, biss er sich beschämt auf seine Unterlippe. Tränen stiegen ihm vor Rührung in die Augen. Er lächelte verlegen, atmete tief durch und sprach: „Mein Junge, ich hoffe und wünsche mir, dass jedes dieser Hundekinder einen Besitzer bekommen wird wie dich!“

*nach der englischen Geschichte „Weathering the Storm“ von Dan Clark, in einer Bearbeitung von Jens-Robert Schulz, 2009*

**Hast du diese Aussagen im Text gelesen? Ja oder nein?**

		Ja	Nein
1.	Der Ladenbesitzer hat vor, die kleinen Hunde zu verkaufen.	X	
2.	Der Besitzer eines Geschäfts macht mit seinen Hunden ein gutes Geschäft.		X
3.	Die Hunde waren keine besondere Rasse.	X	
4.	Der kleine Junge hat genug Geld, um einen kleinen Hund zu kaufen.		X
5.	Die Hündin hat nur gesunde Welpen bekommen.		X
6.	Der Junge möchte einen kleinen stolpernden Hund kaufen.	X	
7.	Zwei kleine Hunde haben einen Fehler, sie können nicht richtig laufen.		X
8.	Der Ladenbesitzer rät dem Jungen ab, den kranken Hund zu kaufen.	X	
9.	Der Junge lehnt ab, den kleinen Hund als Geschenk zu bekommen.	X	
10.	Der Mann wünscht sich, dass jeder Welpen einen guten Besitzer bekommt.	X	

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

Lies den Text und kreuze die richtigen Ergänzungen an.

### Die Geschichte von den ungleichen Zwillingen

Es waren einmal Zwillinge, **01** glichen sich äußerlich wie ein Ei dem anderen. Ansonsten waren sie aber vollkommen verschieden.

**02** es dem einen zu heiß war, war es dem anderen zu kalt. Wenn der eine sagte: „Die Musik ist zu laut“, wollte der andere die Musik noch **03**. Und der auffälligste Unterschied zwischen **04** beiden war der, dass der eine **05** zu jeder Stunde optimistisch und zuversichtlich war, **06** sich der andere immer schlecht gelaunt und pessimistisch gab.

Als sie nun **07** Geburtstag hatten, wagte der Vater der Zwillinge ein Experiment: Er wartete **08** Vorabend des Geburtstages so lange, bis seine **09** eingeschlafen **10**, und machte sich dann heimlich ans Werk.

Er füllte das Zimmer **11** bis unter die Decke voll mit **12** Geschenken: Spielzeug, Sportgeräte, technische Geräte und vieles mehr. Dem Optimisten aber legte er nur einen stinkenden Haufen Pferdeäpfel **13** Zimmer – sonst nichts. Nun war er **14**, **15** passieren würde.

Am **16** Morgen schaute der Vater zuerst ins Zimmer des Pessimisten. Er **17** ihn laut klagend am Boden **18**, inmitten der **19** Geschenke.

„Warum **20** du denn?“ fragte der Vater.

„Erstens, weil **21** Freunde neidisch sein werden, zweitens, **22** ich die ganzen Gebrauchsanleitungen lesen muss, **23** ich mit den Geschenken etwas anfangen kann, drittens, weil ich für **24** dieser Spielsachen ständig neue Batterien brauchen **25** und viertens, weil im Lauf der Zeit bestimmt **26** von den Spielsachen kaputtgehen werden!“

Darauf **27** der Vater in das Zimmer des optimistischen Zwillinges. Dieser hüpfte **28** um die Pferdeäpfel herum.

„Warum **29** du denn so fröhlich?“ fragte der Vater.

„Ganz einfach“, antwortete dieser, „weil **30** im Haus ein Pony sein muss!“

**Die Geschichte von den ungleichen Zwillingen**

Kreuze die richtige Antwort an!

	(A)	(B)	(C)	(D)
01	die	das	der	des
02	Obwohl	Wenn	Als	Weil
03	lautesten	lautest	laut	lauter
04	den	denen	die	deren
05	aus euch	von euch	von ihnen	aus ihnen
06	während	bis	solange	bevor
07	ein Tag	einem Tag	einen Tag	eines Tages
08	in	an	am	im
09	Söhnen	Söhne	Sohn	Sohne
10	hatten	waren	sein	haben
11	der Pessimisten	den Pessimisten	des Pessimisten	dem Pessimisten
12	dem schönsten	den schönsten	der schönsten	des schönsten
13	bei	nach	ins	aus
14	gespannt	verspannt	entspannt	spannt
15	wie	was	wo	wer
16	nächste	nächstes	nächsten	nächster
17	finde	findet	findet	fand
18	sitzen	setzen	saßen	setzten
19	ganz wundervollen	ganze wundervolle	ganzen wundervolle	ganzen wundervollen
20	weinst	weinte	weint	weintest
21	ihre	deine	seine	meine
22	wenn	dass	weil	warum
23	bevor	nachdem	bis	seitdem
24	das meisten	der meisten	die meisten	die meiste
25	werde	habe	wurde	hat
26	bisschen	ein bisschen	ein paar	ein Paar
27	geht	ging	gang	ginge
28	vor Freude	in Freude	von Freude	bei Freude
29	bist	seiest	wirst	wurdest
30	irgendwas	irgendwie	irgendwann	irgendwo

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

**Die Geschichte von den ungleichen Zwillingen**

Es waren einmal Zwillinge, **01** die glichen sich äußerlich wie ein Ei dem anderen. Ansonsten waren sie aber vollkommen verschieden.

**02** Wenn es dem einen zu heiß war, war es dem anderen zu kalt. Wenn der eine sagte: „Die Musik ist zu laut“, wollte der andere die Musik noch **03** lauter. Und der auffälligste Unterschied zwischen **04** den beiden war der, dass der eine **05** von ihnen zu jeder Stunde optimistisch und zuversichtlich war, **06** während sich der andere immer schlecht gelaunt und pessimistisch gab.

Als sie nun **07** eines Tages Geburtstag hatten, wagte der Vater der Zwillinge ein Experiment: Er wartete **08** am Vorabend des Geburtstages so lange, bis seine **09** Söhne eingeschlafen **10** waren, und machte sich dann heimlich ans Werk.

Er füllte das Zimmer **11** des Pessimisten bis unter die Decke voll mit **12** den schönsten Geschenken: Spielzeug, Sportgeräte, technische Geräte und vieles mehr. Dem Optimisten aber legte er nur einen stinkenden Haufen Pferdeäpfel **13** ins Zimmer – sonst nichts. Nun war er **14** gespannt, **15** was passieren würde.

Am **16** nächsten Morgen schaute der Vater zuerst ins Zimmer des Pessimisten. Er **17** fand ihn laut klagend am Boden **18** sitzen, inmitten der **19** ganzen wundervollen Geschenke.

„Warum **20** weinst du denn?“ fragte der Vater.

„Erstens, weil **21** meine Freunde neidisch sein werden, zweitens, **22** weil ich die ganzen Gebrauchsanleitungen lesen muss, **23** bevor ich mit den Geschenken etwas anfangen kann, drittens, weil ich für **24** die meisten dieser Spielsachen ständig neue Batterien brauchen **25** werde und viertens, weil im Lauf der Zeit bestimmt **26** ein paar von den Spielsachen kaputtgehen werden!“

Darauf **27** ging der Vater in das Zimmer des optimistischen Zwillinges. Dieser hüpfte **28** vor Freude um die Pferdeäpfel herum.

„Warum **29** bist du denn so fröhlich?“ fragte der Vater.

„Ganz einfach“, antwortete dieser, „weil **30** irgendwo im Haus ein Pony sein muss!“

<http://www.zeitzuleben.de/2897-die-geschichte-von-den-ungleichen-zwillingen>

/Verfasser unbekannt, eingesandt von einer Zeit zu leben-Leserin

**LÖSUNG:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A	B	D	A	C	A	D	C	B	B	C	B	C	A	B

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
C	D	A	D	A	D	C	A	C	A	C	B	A	A	D

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

Die Geschichte von den ungleichen Zwillingen

Kreuze die richtige Antwort an!

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01	x	die		das		der		des
02		Obwohl	x	Wenn		Als		Weil
03		lautesten		lautest		laut	x	lauter
04	x	den		denen		die		deren
05		aus euch		von euch	x	von ihnen		aus ihnen
06	x	während		bis		solange		bevor
07		ein Tag		einem Tag		einen Tag	x	eines Tages
08		in		an	x	am		im
09		Söhnen	x	Söhne		Sohn		Sohne
10		hatten	x	waren		sein		haben
11		der Pessimisten		den Pessimisten	x	des Pessimisten		dem Pessimisten
12		dem schönsten	x	den schönsten		der schönsten		des schönsten
13		bei		nach	x	ins		aus
14	x	gespannt		verspannt		entspannt		spannt
15		wie	x	was		wo		wer
16		nächste		nächstes	x	nächsten		nächster
17		finde		findet		findet	x	fand
18	x	sitzen		setzen		saßen		setzten
19		ganz wundervollen		ganze wundervolle		ganzen wundervolle	x	ganzen wundervollen
20	x	weinst		weinte		weint		weintest
21		ihre		deine		seine	x	meine
22		wenn		dass	x	weil		warum
23	x	bevor		nachdem		bis		seitdem
24		das meisten		der meisten	x	die meisten		die meiste
25	x	werde		habe		wurde		hat
26		bisschen		ein bisschen	x	ein paar		ein Paar
27		geht	x	ging		gang		ginge
28	x	vor Freude		in Freude		von Freude		bei Freude
29	x	bist		seiest		wirst		wurdest
30		irgendwas		irgendwie		irgendwann	x	irgendwo



Themen - FREIE REDE

**A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Bildbeschreibung“ - werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Freie Rede“ - werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

**Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**

**1. Familie (Generationsprobleme)**

*Meine Eltern werfen mir vor, dass ich mich bedienen lasse, dass ich schlechte Noten in Mathe habe, dass ...*

**2. Hobby (Freizeit)**

*Ich mache eine ganze Menge in meiner Freizeit. Oft treffe ich meine Clique. Ich finde es toll, dass es dort Mädchen und Jungen gibt.*

**3. Schule (Beruf)**

*Eine Schulstunde dürfte nur eine halbe Stunde dauern. Dazwischen müsste nach jeder Stunde eine 20 Minuten lange Pause sein.*

**4. Natur (Umwelt)**

*Um zu sehen, wer Müll macht, sollte eine Kamera und ein Computer aufgestellt werden.*

**5. Jugendprobleme (Freundschaften)**

*In einer Freundschaft muss man einander vertrauen können. Keiner darf lügen.*

**6. Reisen (Urlaub)**

*Ich habe keine Lust mehr, mit den Eltern ans Meer zu fahren.*

**7. Lesen (Lektüre)**

*Wer nicht liest, ist doof ....*

**8. Medien /Unterhaltung**

*Der Spaß am Chatten kann für Kinder und Jugendliche – aber auch für Erwachsene – zu einer Chatsucht werden.*

**9. Sport /Mode**

**Sport:** *Für viele Menschen ist Bewegung wie eine Droge.*

**Mode:** *Ich hasse Piercings. Aber ein kleines Tattoo würde mir gefallen. Nur meine Eltern sind dagegen.*

**10. Ernährung/Essgewohnheiten**

*Es macht Spaß, in ein Fastfood-Restaurant zu gehen, weil es dort billig und gemütlich ist.*

**11. Stadt/Verkehr**

*Die Kinder wünschen sich weniger Autos. Es sollen keine neuen Parkplätze und Tiefgaragen entstehen.*

**12. Wohnen (Wohnungsprobleme)**

*Auf dem Land lebt man ruhig und in der Natur.*

**13. Gesundheit (Unser Körper)**

*Eine Diät beginnt im Kopf, nicht im Mund.*



Illustration: Ulf K. für DIE ZEIT/[www.ulf-k.blogspot.com](http://www.ulf-k.blogspot.com)

**Olympiáda v nemeckom jazyku** 25. ročník, 2014/2015  
**Kategória 1B** Krajské kolo

Autorka: PhDr. Helena Hanuljaková  
Recenzent: Mgr. Juliana Letková  
Korektor: Remmer de Boer  
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku  
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2014/2015